

Bibliographie

Huldigung und Bestandsaufnahme

H. C. Robbins Landon (Hrsg.): Beethoven. Sein Leben u. seine Welt in zeitgenöss. Bildern u. Texten. Bildred.: Else Radant. Zürich: Universal Edition 1970. 400 S. Lw. ca. 84.-.

Stephan Ley: Beethoven. Sein Leben in Selbstzeugnissen, Briefen u. Berichten. Ausw. d. Bildt. u. Diskogr.: Friedrich Heller. Mit Abb. u. Faks. Neuausg. Wien, Berlin: Neff um 1970. 431 S. Lw. 19.80.

Ludwig van Beethoven: Briefe. Eine Ausw. Hrsg. v. Hansjürgen Schaefer. Mit Notenbeisp. u. Faks. Lizenzausg. Wilhelmshaven: Heinrichshofen 1969. 258 S. Lw. 19.80.

Ludwig van Beethoven. Von Sieghard Brandenburg, Werner Czesla u. a. Hrsg. v. Joseph Schmidt-Görg u. Hans Schmidt. Mit zahlr., z. T. farb. Abb., Faks. u. Notenbeisp. Hamburg: Dt. Grammophon-Ges.; Braunschweig: Westermann 1969. 275 S. Lw. 58.-.

Jean u. Brigitte Massin: Beethoven. Materialbiographie, Daten z. Werk u. Essay. München: Kindler 1970. 669 S., 16 Bildtaf. Lw. 48.-.

Der Mensch

Ludwig van Beethoven: Der heitere Beethoven. Eine Briefausw., ausgew. v. Marie-Louise Kugelwieser de Brioni. München: Piper 1970. ca. 160 S. Lw. 7.80.

Rudolf Klein: Beethovenstätten in Österreich. Mit zahlr. Abb. Wien: Lafite 1970. 178 S. Lw. 25.-.

George R. Marek: Ludwig van Beethoven. Das Leben e. Genies. Mit 58 Bildtaf. München: Mod. Verl.-Ges. 1970. ca. 800 S. Lw. 58.-.

Das Werk: Deutung und Interpretation

Claus-Henning Bachmann: Beethoven in der Gegenwart. Ein Versuch, sich seinem Werk zu nähern. In: Neue Zeitschrift für Musik 1970 Nr. 6, S. 301.

Paul Badura-Skoda u. Jörg Demus: Die Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven. Wiesbaden: F. A. Brockhaus 1970. 220 S. Lw. 22.-.

Zum Beethovenjahr erschienen

LUDWIG VAN BEETHOVEN Briefe

Eine Sammlung von 185 Schriftstücken. Herausgegeben von Hansjürgen Schaefer 260 Seiten mit 18 Notenbeispielen im Text und einer 4seitigen Briefe-Faksimile-Beilage Ganzleinen DM 19.80
ISBN 3 7959 0019 0

LUDWIG SCHIEDERMAIR

Der junge Beethoven

172 Seiten mit 16 Illustrationen Ganzleinen DM 12.80
ISBN 3 7959 0033 6

ROMAIN ROLLAND

Beethoven – Von der Eroica zur Appassionata

380 Seiten mit mehreren Faksimiles Ganzleinen DM 19.80
ISBN 7 7959 0020 4

Heinrichshofen's Verlag

294 Wilhelmshaven, Postfach 620

Beethoven '70. Aufsätze. Von Theodor W. Adorno, Mauricio Kagel u. a. Frankfurt: S. Fischer 1970. 69 S. br. 6.-.
Werner Karthaus: Das Ereignis Beethoven. Im Spiegel d. Zeiten, Zeugnisse u. Erkenntnisse . . . Demonstration s. musiksöpferischen Verfahrens. Berlin: Lienau 1968. 90 S. br. 16.50.

Dürer-Jahr 1971 / Angekündigte und bereits erschienene Bücher

Brigitte Völker

1971 feiert Nürnberg Albrecht Dürers 500. Geburtstag. Wie 1969 zum Rembrandt-Jahr wurde, so verspricht 1971 zum Dürer-Jahr zu werden. Für Öffentliche Büchereien ist dies eine Gelegenheit, in den Dürer-Beständen die häufig anzutreffenden veralteten Bücher durch attraktivere Bildbände zu ersetzen. Denn gerade Dürer braucht die moderne Ausstattung, um Lesern unserer Zeit nahegebracht zu werden. Albrecht-Dürer-Literatur gehört in jede Bücherei; auch in der kleinsten ländlichen Ausleihstelle sollte eine Monographie über diesen Renaissancemaler vorhanden sein. Albrecht Dürer – überstrapaziert in vergangenen Tagen – erfreut sich heute keiner großen Popularität. Besonders die junge Generation fühlt sich mehr zu den zeitgenössischen Künstlern oder zu den Malern der klassischen Moderne als zu dem altdeutschen Meister hingezogen. So mag das Jahr 1971 Anlaß dazu geben, mit der Persönlichkeit Dürers wieder vertraut zu werden und die Vielseitigkeit und Genialität seines Werkes – seiner Gemälde, Handzeichnungen, Kupferstiche, Holzschnitte und Schriften – schätzen zu lernen.

Wie zum 400. Todestag, 1928, ist eine große Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg geplant, zu der schon jetzt eine dreiteilige Materialsammlung vorliegt. Die Ausstellung zum Tage des Geburtstages am 21. 5. 1971 scheint eine großangelegte Show und der Katalog eine wichtige Veröffentlichung zu werden. Größere Büchereien und Buchereien im näheren Umkreis Nürnbergs sollten sich diesen Katalog rechtzeitig sichern. Gewiß wird diese Ausstellung große Besucherzahlen aufweisen können und zu dem Ausstellungsereignis des Jahres werden. Weitere Ereignisse kündigen sich an, so daß der ständige Hinweis auf Dürer die Nachfrage nach Dürer-Literatur steigern könnte. Das Zweite Deutsche Fernsehen hat zusammen mit dem Museumsbund am 7. 12. 1970 eine Sendung ausgestrahlt, die als Auftakt zum Dürer-Jahr gedacht ist. Allgemein wird die Blüte der Frührenaissancemalerei in der Dürerzeit und ihr Auslaufen nach dem Tod von Dürer, Cranach, Grünewald und Altdorfer geschildert. Am Tage des Geburtstages plant das Deutsche Fernsehen eine weitere Abendsendung »Zeitgenosse Dürer« und in das Kultur-Magazin »Titel, Thesen, Temperamente« werden vielleicht Berichte über Dürer-Ausstellungen aufgenommen werden.

Auch die Kalenderproduktion ist ein wenig auf das Dürer-Jahr abgestimmt worden. Der *Fink-Verlag* in Stuttgart hat einen Kalender in Postkartengröße zum 500. Geburtstag Albrecht Dürers herausgebracht, preiswert, aber auch durchschnittlich in der farblichen Wiedergabe ebenso wie die kleinen *Michel-Kalender*, von denen einer den Gemälden und Zeichnungen, ein anderer der Druckgraphik Albrecht Dürers gewidmet ist. Der großformatige *Bruckmann-Kalender* »Kunst im Detail« versucht das »Rosenkranzfest«, ein Gemälde der zweiten italienischen Reise von 1506, mit guten Detailaufnahmen zu interpretieren. Die richtige Mitte jedoch, ein in der Reproduktion guter, im Preis und im Format mäßiger Dürer-Kalender, fehlt. Der Moos-Verlag hat für die dritte Folge seines Originalgraphik-Kalenders fünfzehn modernen Künstlern Dürer zum Thema gestellt. »*Hommage à Dürer*« lautet der Titel dieses Unternehmens, das Dürer einerseits populärer machen soll, andererseits aktuell sein will. Aus diesem »Kalender« ist ein kleines Buch entstanden, *Dürer heute*¹, dem seine schnelle Entstehungsweise allerdings noch anzumerken ist. Der schmale Band, gut in der Themenstellung, enthält nur im Kernstück den eigentlichen Beitrag zu dem Problem der modernen Auffassung der Werke Dürers. Einer kurzen Einleitung über das Nachleben Dürers folgen die knappen Stellungnahmen zeitgenössischer Künstler zur Persönlichkeit Albrecht Dürers und die Schwarzweißabbildungen ihrer Werke, denen die anregende Komposition Dürers gegenübergestellt worden ist. Die mit Zitaten Dürers angereicherte Biographie und das Standortverzeichnis der Werke sollen aus dem Bändchen ein Buch machen, doch verleihen sie ihm kein Gewicht, eher verdeutlichen sie die im ganzen flüchtige Zusammenstellung. Mit dieser Publikation steht nicht nur jener Originalgraphik-Kalender in thematischem Zusammenhang, sondern auch die Albrecht-Dürer-Gesellschaft in Nürnberg, die den Maler 1971 mit einer »Hommage á Dürer« ehren wird, d. h. mit einer Ausstellung von zeitgenössischen Werken zu Albrecht Dürer.

Im allgemeinen fällt bei der Betrachtung der angekündigten oder bereits erschienenen Dürer-Bände ein Vorherrschen der populären Literatur auf. Die bedeutenden Neuerscheinungen, die von 1928 ihren Ausgang nahmen, wie *Eduard Flechsig*: Albrecht Dürer, *Hans Tietze*: Kritisches Verzeichnis der Werke Albrecht Dürers, *Friedrich Winkler*: Dürer u. a. werden auch im Dürer-Jahr 1971 nicht an Bedeutung verlieren. Die umfassende Interpretation der Werke Dürers stagniert, die letzte große Deutung geschah 1957 durch Friedrich Winkler. Charakteristisch für die Art der neueren Publikation ist der 1965 erschienene Band von *Theodor Musper* in der Reihe »DuMonts Bibliothek großer Maler«, bei dem die Auswahl zwar von einem Kenner des Dürerschen Werkes getroffen wurde, der aber im ganzen von der guten farbigen Abbildung bestimmt wird. Obgleich problematische Gemälde aufgenommen werden, ist der attraktive Bildband bereits für Dürer-Bestände mittlerer Büchereien geeignet.

1 Willi Bongard u. Matthias Mende: Dürer heute. In Zsarb. mit »Inter Nationes«. Mit zahlr. Abb. München: Moos 1971. 96 S. br. 16.-.

Weitere Bildbände sind zum Dürer-Jahr angekündigt. So hat der *Fink-Verlag* zwei Dürerbändchen zu je 5,80 DM im Katalog der Frankfurter Buchmesse angezeigt, und der *Stauffacher-Verlag* wird einen Dürerbildband für 36.– DM anbieten. Aufwendig scheint der Beitrag des *Weber-Verlages* (*Skira*) zu werden, der Dürers Tagebuch der Reise in die Niederlande in die Reihe »La Connaissance« für 82.– DM aufnimmt. Es bleibt die Frage zu stellen, ob die Veröffentlichung des Tagebuches in dieser Form nach *Hans Rupprichs* kommentierter Ausgabe des schriftlichen Nachlasses (1956–1969), nach der preiswerten kleinen Ausgabe der Tagebücher und Briefe im *Langen-Müller-Verlag* von 1969 und nach der bebilderten Ausgabe jenes Tagebuch einer Reise in die Niederlande im *Insel-Verlag* eine Notwendigkeit ist.

Willibald Pirckheimer, dem Humanisten und Freunde Dürers, der 1970 seinen 500. Geburtstag beging, soll der Beitrag von *Paul Willehad Eckert* und *Christoph von Imhoff* im Wienand-Verlag gewidmet sein. Eine Neuerscheinung, der man mit Spannung entgegen sieht, da sie nicht nur die Persönlichkeit Pirckheimers populärer macht, sondern auch eine selten berücksichtigte Seite des Dürerschen Schaffens – Buchillustration und Arbeiten für Kaiser Maximilian – mit einbezieht.

Während diese Bildbände erst angezeigt sind, wurden zwei Titel schon ausgeliefert. *Albrecht Dürer*, eine Sonderausgabe des Langewiesche-Verlages² und die Zusammenstellung des gesamten *graphischen Werkes in zwei Bänden* vom Verlag Rogner & Bernhard³. Als eine nicht ganz befriedigende Lösung stellt sich jenes »Blaue Buch« dar, dem man ein wenig sein pflichtgemäßes Erscheinen zum Dürer-Jahr anmerkt. Es ist weder eine Neuauflage oder die Zusammenfassung der 1953 und 1954 erschienenen Bände (»Albrecht Dürer als Maler« und »Albrecht Dürer als Zeichner«, mit Texten von *Johannes Beer*), noch eine echte Ergänzung dazu. Die gute Abbildungsqualität und die zahlreichen Detailfotos lassen ihn zur Aufwertung des Dürerbestandes geeignet erscheinen, doch täuschen sie nicht darüber hinweg, daß dem Band ein wirkliches Konzept fehlt. Ähnlich wie der Band »Dürer heute« wurde er mit Auszügen aus den Schriften Dürers und mit einer Zeitafel angereichert.

Mit den beiden Bänden des Rogner & Bernhard-Verlages, die auch nach dem Auslaufen des Subskriptionspreises preiswert sind (jetzt zusammen 48.– DM, später 60.– DM), liegt bisher die wichtigste Neuerscheinung zum Dürer-Jahr vor. Sie enthalten – chronologisch geordnet – die Abbildungen der gesamten Handzeichnungen im ersten Band, die der Kupferstiche und Holzschnitte im zweiten. Während die Handzeichnungen von *Winkler* (1936 ff.) mit Abbildungen gut publiziert sind – wenn auch selbst für große Öffentliche Büchereien nicht immer erschwinglich – stellt der zweite Band eine ideale Abbildungsergänzung zu *Meders* Dürer-Katalog der Druckgraphik dar (1932). Aus diesem Grund kommen die Bildbände für Büchereien und Bibliotheken verschiedenen Typs in Frage: für mittlere Bestände als gute Übersicht über das gesamte graphische Schaffen, für große Büchereien als wichtige Ergänzung.

Den Bildunterschriften wurde der Hinweis auf die entsprechende wissenschaftliche Veröffentlichung eingefügt, Erläuterungen informieren über die Zyklen, und die Zusammenstellung von Selbstzeugnissen und Dokumenten wirkt bei diesen Bänden nicht als Verlegenheitslösung. Die Abbildungen sind ausreichend, so daß die großformatige Auswahl aus der *Druckgraphik im Schroll-Verlag* (1964 von Karl-Adolf Knappe zusammengestellt) von den vorliegenden handlichen Bänden überholt wird.

Das Dürer-Jahr kündigt sich an, es bleibt zu hoffen, daß nicht nur die Verleger angeregt werden, sondern auch die Forschung.

2 Albrecht Dürer. Bildbd. Ausw. v. Matthias Mende. Zsst. u. Text d. Bildtaf. v. Martin Brons. Sonderausg. f. d. Stadt Nürnberg, erw. um »Grüne Passion« u. »Kupferstich-Passion«. Königstein: Langewiesche 1970. 79 S., 12 Bl. Hlw. 14,80 (Die Blauen Bücher).

3 Albrecht Dürer: Das gesamte graphische Werk. Mit e. Einf. v. Wolfgang Hütt. Bd. 1: Die Handzeichnungen. Bd. 2: Die Druckgraphik. München: Rogner & Bernhard 1971. Ca. 1500 S. Lw. 65.–.